

Anfrage SWR und Fränkische Nachrichten zum Baustart Januar 2021

- Gerne verweisen wir auf unsere Presseinformation vom Oktober 2020 (www.boden-verbessern.de, Bereich Presse), die einen Großteil Ihrer Fragen beantwortet.
- Diese Informationen sind nach wie vor aktuell, außer dass sich der Baustart aufgrund des Wetters und der Baustellenauslastung von November 2020 auf Januar 2021 verschoben hat.
- Auch nach dem Baustart werden wir weiterhin transparent auf unserer Unternehmenswebsite www.ihrwegbereiter.de (siehe Info zum Baustart: <https://ihrwegbereiter.de/blog/baustart-am-20012021>) und der Projekt-Website www.boden-verbessern.de informieren. Auf der Projekt-Website finden Sie auch einen ausführlichen FAQ-Bereich und einen Pressebereich. Über das Kontaktformular auf der Projekt-Website kann uns jeder, der Fragen hat, kontaktieren.

Zu Ihren Fragen im Einzelnen:

Heute war Baustart für die Bodenaufbereitungsanlage in Gerlachsheim. Wie laufen die Bauarbeiten konkret ab, welche Schritte sind geplant?

Die Bodenverbesserungsanlage besteht aus einer befestigten Freifläche, einer geschlossenen Halle und einem begrünten Erdwall um das Grundstück. Die Bauarbeiten sind jetzt gestartet und folgen dem klassischen Ablauf (siehe Meilensteine). Damit Fahrzeuge aus Richtung Grünsfeld leichter zur Anlage abbiegen können, errichtet Konrad Bau auf eigene Kosten eine Linksabbiegespur. Ebenso wird der Regenwasser- und Abwasserkanal der Würzburger Straße Richtung Gewerbegebiet Pfützenacker auf Kosten von Konrad Bau erweitert.

Die wichtigsten Meilensteine sind aktuell wie folgt geplant:

Januar bis Ende Februar 2021	Erdarbeiten
Mitte Februar bis Ende April 2021	Betonarbeiten (Fundamentplatte und Hallenwände)
Mai bis Ende Juni 2021	Stahlbau (Fassade und Dach)
	Kanalbau und Leitungsbau (Entwässerung, Wasserversorgung, Stromtrassen etc.)

voraussichtlich April bis Oktober 2021	Bau der Linksabbiegespur (Würzburger Straße zur Einfahrt in die Halle aus Richtung Grünsfeld) <i>Der Baustart wird noch final mit der Stadt abge- stimmt und angekündigt.</i>
	Aufweitung Kanal Würzburger Straße (ab Ortsende Gerlachsheim Richtung Grünsfeld) <i>Der Baustart wird noch final mit der Stadt abge- stimmt und angekündigt.</i>
Juli bis Herbst 2021	Außenanlagen (u.a. Bau des begrünten Lärmschutzwalls um das Grundstück) Errichtung der Betriebseinrichtung (u.a. Waage, Reifenwaschanlage, Benebelungs- maschine / Staubbindekanonen) Bau der Photovoltaikanlage auf dem Hallendach (voraussichtlich 100 kWp)

Wieviel Erde muss abgetragen werden und wo kommt diese hin?

Unsere Planung wurde so erstellt, damit möglichst viel Material auf dem Grundstück ausgeglichen und verbleiben kann. Der Oberboden und der Aushub der Kanäle und Leitungen wird abgetragen. Das Bodenmaterial wird zur Rekultivierung einer Fläche auf den Herrenberg transportiert.

In diesem Zusammenhang wird es LKW-Verkehr geben, welche Fahrtrouten sind geplant?

Der Transport des Bodenmaterials wird als Einbahnstraße über die Bahngleise zum Herrenberg mit Rückweg über Grünsfeld stattfinden. Die Fahrtrouten wurden mit den Verkehrsbehörden der jeweiligen Gemeinden abgestimmt und genehmigt.

Wie lange werden die Bauarbeiten dauern?

Das Bauende ist für November 2021 geplant.

Wann und mit welcher Leistung soll die Anlage dann starten? Ist das Unternehmen weiterhin gesprächsbereit in Sachen Alternativstandorte?

Gibt es da Neuigkeiten?

Der Anlagenstart ist für Anfang 2022 geplant. Im Herbst 2021 wird ein Probetrieb stattfinden.

Zu den Alternativstandorten gibt es aktuell nichts Neues – wir hören nichts seitens der Verwaltung. Wir verweisen deshalb auf unser Statement vom Oktober 2020:

Konrad Bau ist weiterhin bereit, Kompromisse zu schließen. „Wir stehen zu unserer Aussage von März 2019. Wir bieten an, die Anlage mit einer reduzierten Kapazität von 50.000 Jahrestonnen verarbeitetem Bodenabfall zu starten und in den Anfangsjahren nicht zu überschreiten. Dieser Kapazität hatten alle Gemeinderäte (mit einer Ausnahme) im September 2016 zugestimmt“, sagt Eberhard Köhler. Auch bei anderen Punkten, wie zum Beispiel den Abfallschlüsselnummern, sei Konrad Bau durchaus kompromissbereit. „Als Betrieb würden wir diese Einschränkung eingehen, damit weiter an der Entwicklung eines alternativen Standorts gearbeitet wird“, betont Köhler. Sollte in den nächsten fünf Jahren eine Alternative entwickelt werden können, könnte Konrad Bau dauerhaft die Anlage im Gewerbegebiet Pfützenacker mit reduzierten Mengen betreiben oder gegebenenfalls später an einen neuen Standort umziehen.

Falls Sie dazu Angaben machen wollen: Wie hoch ist die Investitionssumme?

Die Investitionssumme beträgt rund 4 Millionen Euro.

Sind zusätzliche Maßnahmen zum Schutz der Bürger geplant?

Ja, es sind werden zahlreiche Maßnahmen in der Anlage zum Schutz der Bürger umgesetzt. Auf diese haben wir bereits im Statement vom Oktober 2020 verwiesen:

Mit der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung hat das Landratsamt Konrad Bau zahlreiche technische, organisatorische und baurechtliche Maßnahmen vorgeschrieben. So wird Konrad Bau beispielsweise stark staubende oder lärmende Tätigkeiten in der Halle ausführen. Grundsätzlich werden keine gefährlichen Abfälle verarbeitet. Rund um die Anlage errichtet das Bauunternehmen einen begrünten Wall als Blick-, Staub- und Lärmschutz. Die Haufwerke werden bedarfsgerecht befeuchtet. Hof und Zufahrtswege werden regelmäßig gereinigt. Für die Maschinen gelten vom Landratsamt gesetzte Dezibel-Grenzwerte. An maximal 10 Tagen pro Jahr darf mit dem Brecher gearbeitet werden. Die durchgehende Dokumentation wird im Betriebstagebuch nachgewiesen.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

21.1.2021 / Fa. Konrad Bau GmbH & Co. KG